SENCKENBERG
world of biodiversity

Edaphobase

Schnellanleitung für das Portal

http://portal.edaphobase.org/

Stand: 23.06.2014

Bearbeiter: Ulrich Burkhardt (Ulrich.Burkhardt@senckenberg.de)
Martin Döhler (Martin.Doehler@senckenberg.de)

Entwickler: Sebastian Rick (Sebastian.Rick@senckenberg.de)

edapho
base

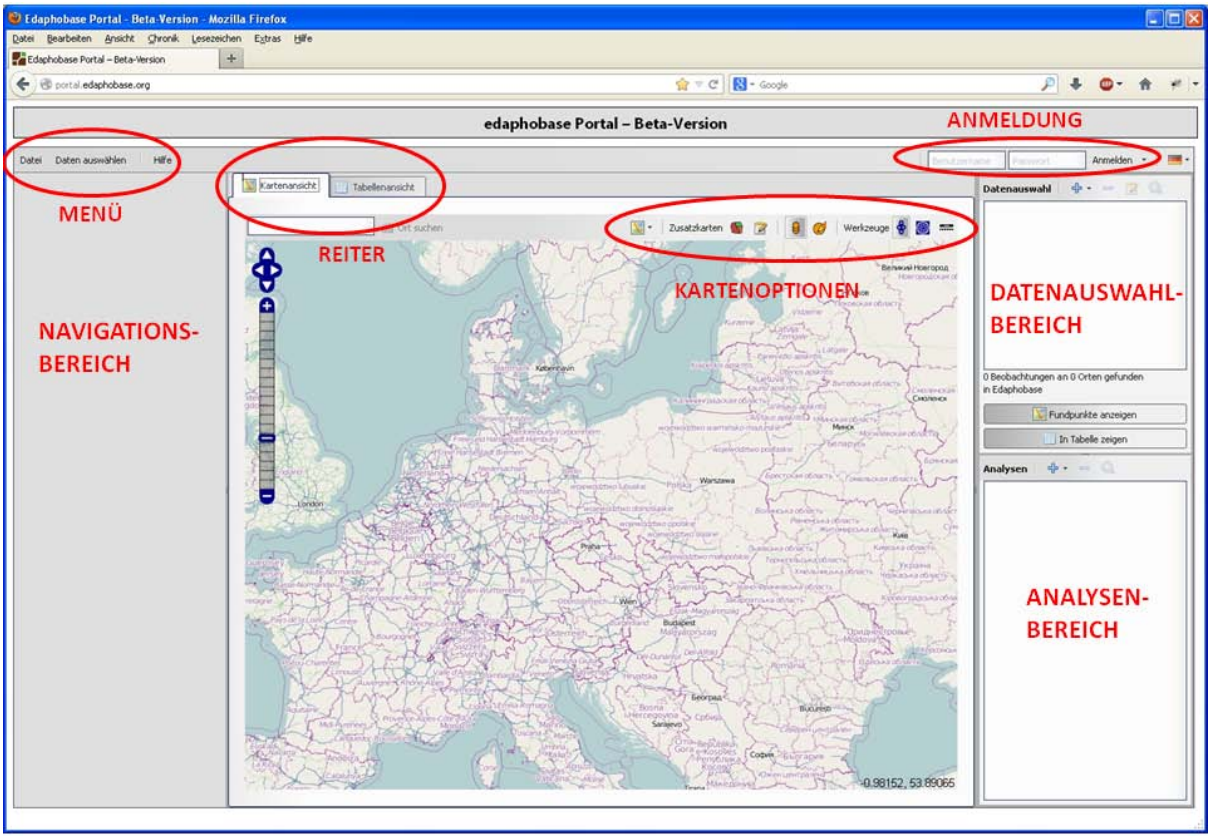
Edaphobase-Portal: Schnellanleitung

Das Edaphobase-Portal ist ein öffentlich im Internet verfügbares Informationssystem über die Verbreitung und die ökologischen Ansprüche von Bodentieren. Erreichbar ist die Seite unter http://portal.edaphobase.org/. Die Darstellung des Portals ist optimiert für den Browser Mozilla Firefox.

Um Ihnen einen komfortablen Schnelleinstieg in die Nutzung des Portals von Edaphobase zu ermöglichen, sind hier beispielhaft Arbeitsabläufe und die Umsetzung im Portal beschrieben.

Eine umfassende Anleitung, die sämtliche Funktionen des Edaphobase-Portals erläutert, ist unter dem Menüpunkt Hilfe auf http://portal.edaphobase.org/ verfügbar.

Zunächst soll eine Ansicht des Portals wichtige Begriffe erläutern:



Das Menü des Portals (nicht des Browsers) befindet sich links unter der Titelzeile. Der Navigationsbereich befindet sich ganz links. Auf „Reitern“ sind im mittleren Bereich Karten- und (für angemeldete Nutzer siehe Abschnitt 3; 7) Tabellenansicht untergebracht. Die „Kartenoptionen“ befinden sich im mittleren Teil auf dem Reiter der Kartenansicht. Die Tabellenoptionen erscheinen erst, wenn der Reiter ausgewählt ist (nur registrierten Benutzern möglich). Der „Datenauswahlbereich“ befindet sich im rechten oberen Teil des Browser-Fensters. Der „Analysenbereich“ befindet sich im rechten unteren Bereich des Browser-Fensters.

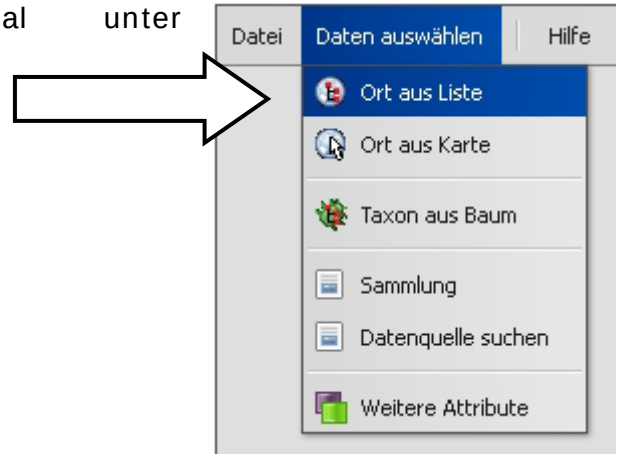
Schließlich: Was ist eigentlich ein Datensatz? Kurz: Die Antwort auf die Fragen:

- Was? (Taxon, Quantität)
- Wann? (Datum, Zeitraum)
- Wo? (Fundort, Fundortparameter)
- Wer? (Beobachter, Sammler)
- Wie? (Methoden)

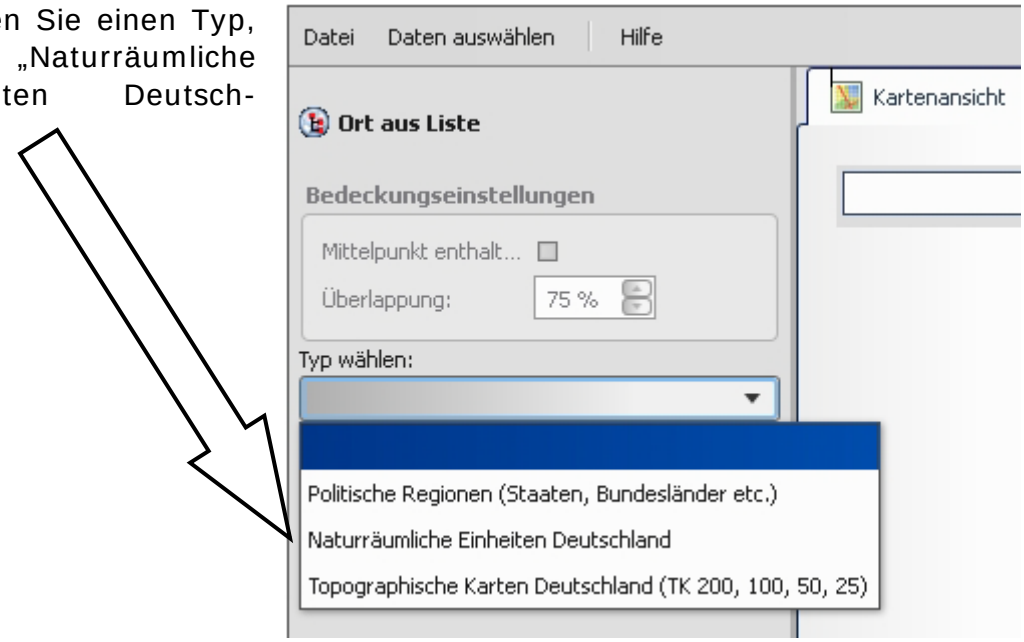
Datensätze werden in Edaphobase auch „Funde“ oder „Beobachtungen“ genannt.

1 Beispiel der Verbreitung eines Taxons und Darstellung in einer Karte

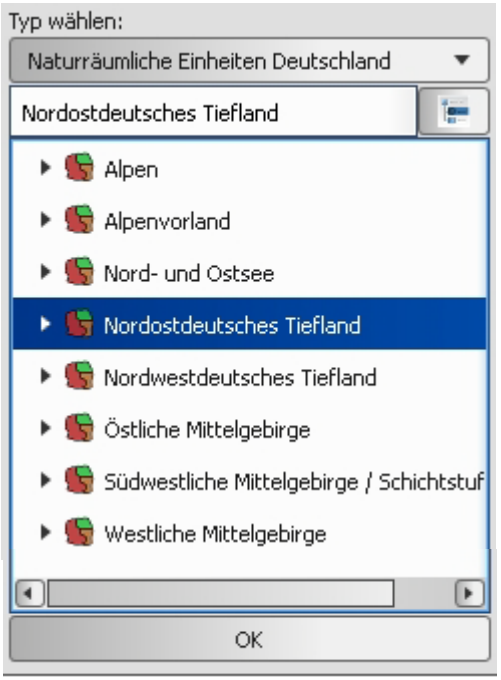
- Starten Sie das Portal unter http://portal.edaphobase.org.
- Wählen Sie aus dem Menübereich „Daten auswählen“ den Punkt „Ort aus Liste“.



- Wählen Sie einen Typ, z.B. „Naturräumliche Einheiten Deutschland“.



- Wählen Sie eine Einheit aus, z. B. „Nordostdeutsches Tiefland“.



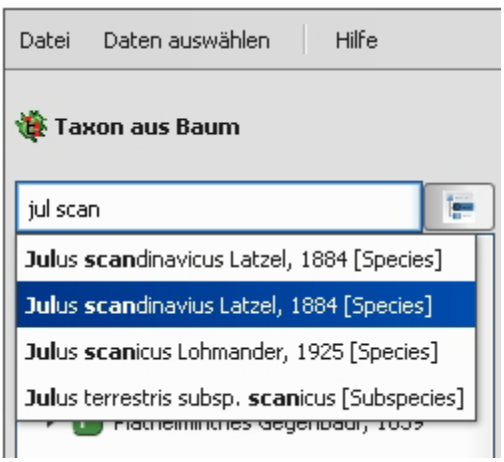
- Bestätigen Sie mit „OK“ (links unten im Navigationsbereich).

- Im Datenauswahlbereich erscheint Ihre Auswahl.

- Unter der Liste wird immer die Gesamt-Trefferzahl für die jeweilige Datenauswahl angegeben.

- Wählen Sie erneut den Menübereich „Daten auswählen“.
- Wählen Sie „Taxon aus Baum“.
- Geben Sie in die Vorschlagsbox „jul scan“ ein.

- Wählen Sie „Julus scandinavius Latzel, 1884 [Species]“ aus.

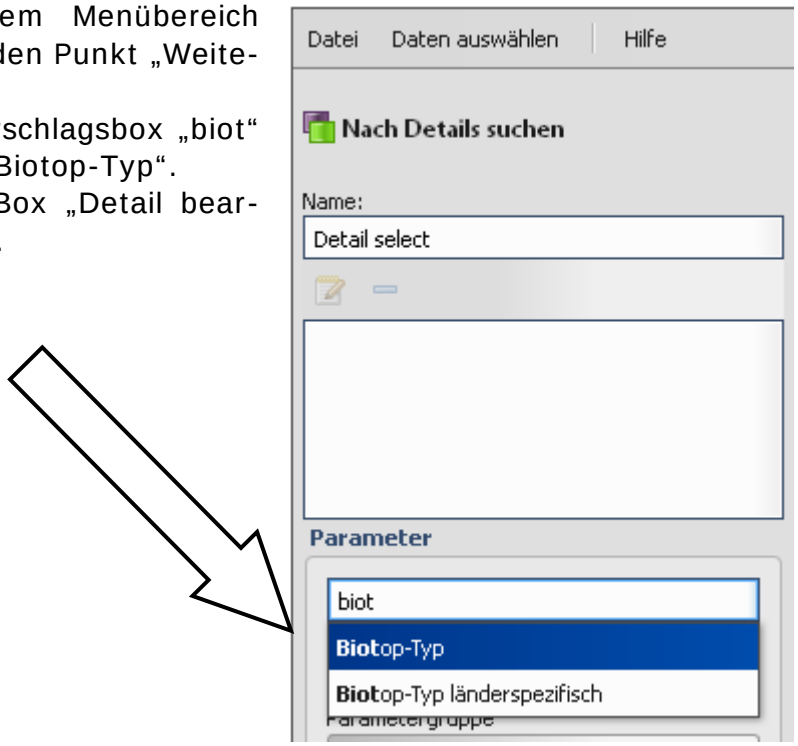


Hier wird die Vorschlagsbox als Werkzeug mit ihren Möglichkeiten sichtbar: Taxa (an anderer Stelle andere Datenbankinhalte) können schnell ausgewählt werden, indem Kurzformen eingegeben werden und eine Auswahl der auf die Zeichenkombination zutreffenden Datenbankinhalte angeboten wird.

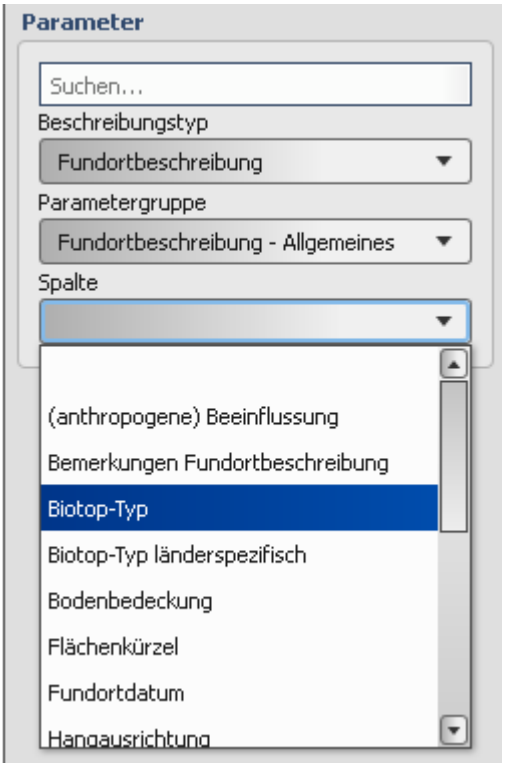
- Bestätigen Sie die Auswahl mit „OK“ (links unten im Navigationsbereich).
- Im Datenauswahlbereich erscheint ihre neue Auswahl.

- Unter der Liste ist die Gesamt-Trefferzahl für die Datenauswahl aktualisiert.

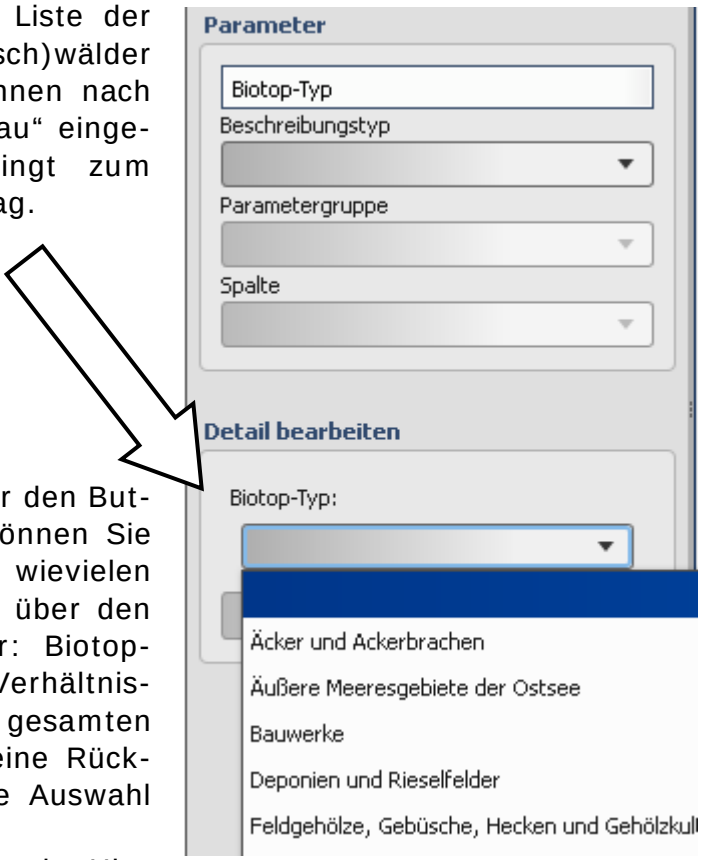
- Wählen Sie aus dem Menübereich „Daten hinzufügen“ den Punkt „Weitere Attribute“.
- Geben Sie in die Vorschlagsbox „biot“ ein und wählen Sie „Biotop-Typ“. Daraufhin wird die Box „Detail bearbeiten“ eingeblendet.



- Alternativ können Sie den Biotop-Typ auch über die Vorschlagsboxen („Beschreibungstyp“, „Parametergruppe“ und „Spalte“ wie im Bild eingeben.

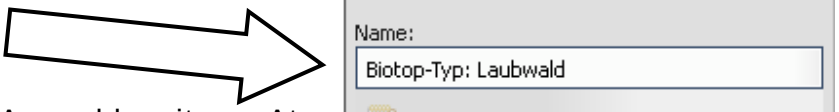


- Wählen Sie dann aus der Liste der Biotop-Typen „Laub(misch)wälder und –forste“ aus. (Sie können nach Auswahl der Combo-Box „lau“ eingeben – die Auswahl springt zum entsprechenden Listeneintrag.

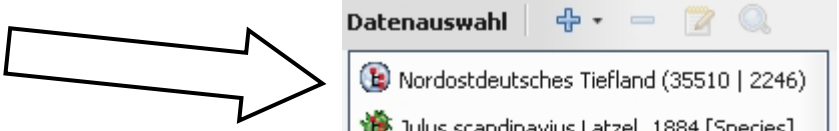


- Wenn Sie mit der Maus über den Button „Hinzufügen“ gehen, können Sie im Tooltip erkennen, bei wievielen Datensätzen Informationen über den gewählten Parameter (hier: Biotoptyp) verfügbar sind. Die Verhältnis-Zahl bezieht sich auf den gesamten Datenbestand und lässt keine Rückschlüsse auf Ihre bisherige Auswahl zu.
- Bestätigen Sie die Auswahl mit „Hinzufügen“.

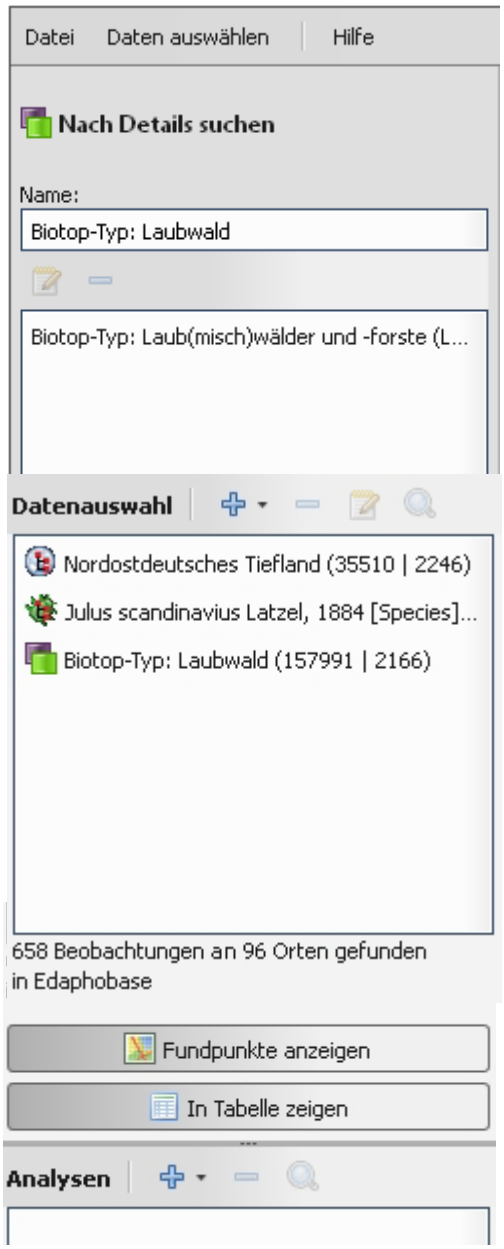
- Sie können Ihre Parameter-Auswahl (neu) benennen. Das ist ein einfaches Textfeld. Hier können Sie beliebigen Text eingeben.



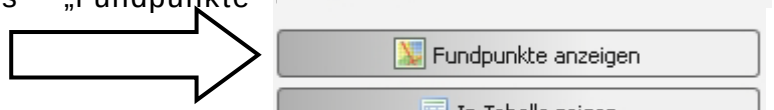
- Bestätigen Sie die Auswahl weiterer Attribute mit „OK“ (links unten im Navigationsbereich).
- Im Datenauswahlbereich erscheint ihre neue Auswahl.



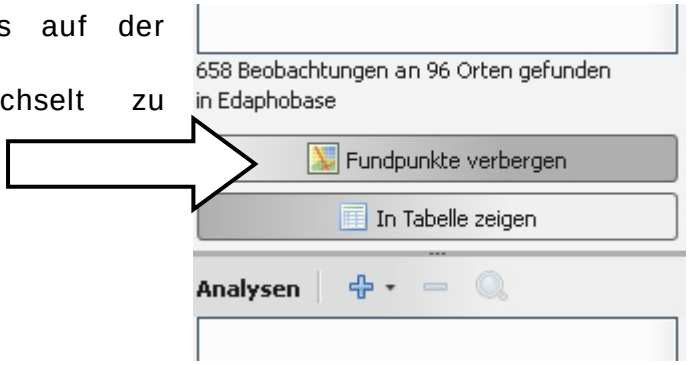
- Unter der Liste ist wieder die Gesamttrefferzahl für die Datenauswahl aktualisiert.



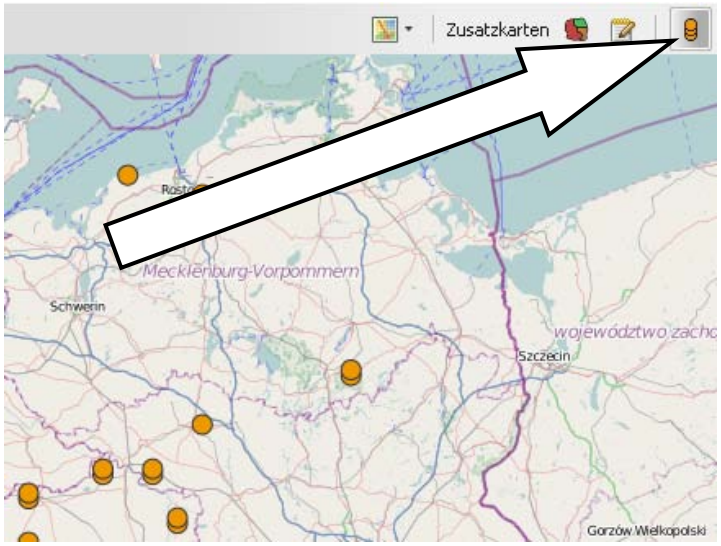
- Sie können sich jetzt die Fundpunkte anzeigen lassen! Wählen Sie oberhalb des Analyse-Bereiches „Fundpunkte anzeigen“.



- Schauen Sie das Ergebnis auf der Kartenansicht an.
- Die Anzeige hat gewechselt zu „Fundpunkte verbergen“.

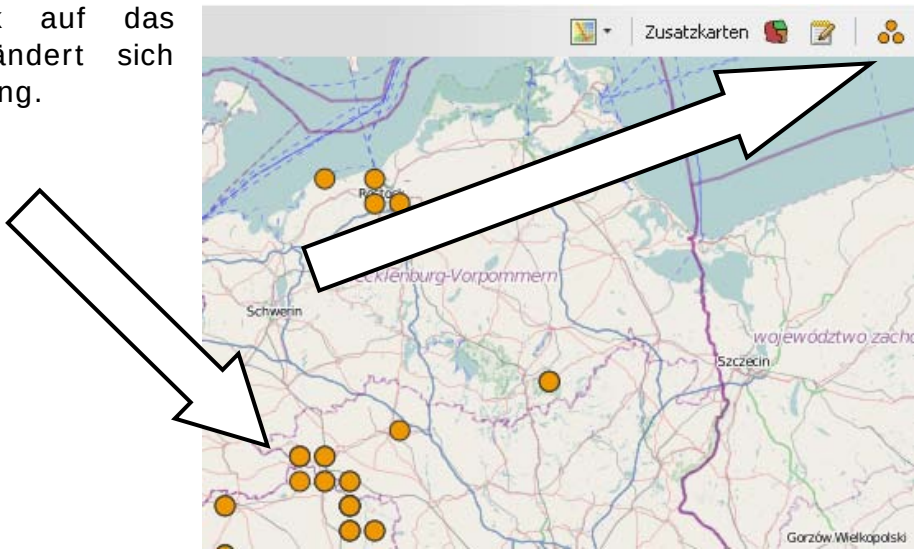


- In der jetzigen Kartendarstellung sehen die „Punkte“ z. T. eher aus wie gestapelte Münzen. Das liegt an der Voreinstellung „Clustering“, bei der dicht beieinanderliegende Fundorte gemeinsam auf einem Punkt dargestellt werden. Das Clustering erlaubt schnellere und übersichtlichere Darstellung bei Abfrage vieler Datenpunkte.

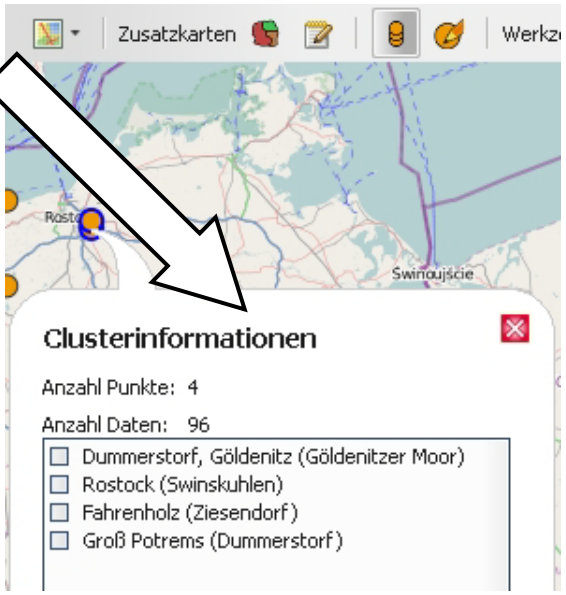


- Durch Klicken auf das Werkzeug „Clustering (de)aktivieren“ aus den „Kartenoptionen“ kann zwischen der ortsgenauen Darstellung und der gruppierten Darstellung gewechselt werden.

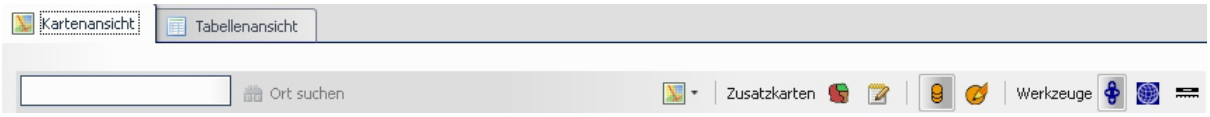
- Durch Klick auf das Werkzeug ändert sich die Darstellung.



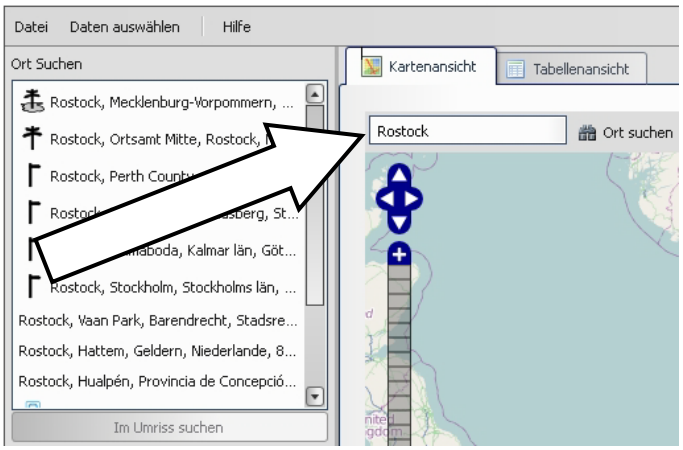
- Um nähere Informationen zu den Fundpunkten (bzw. Clustern) zu erhalten, klicken Sie einen mit der Maus an (nur für angemeldete Nutzer).
  Bitte beachten Sie, dass die Auswahlkästchen derzeit noch ohne Funktion sind.



2 Ein Exkurs zu den Kartenoptionen

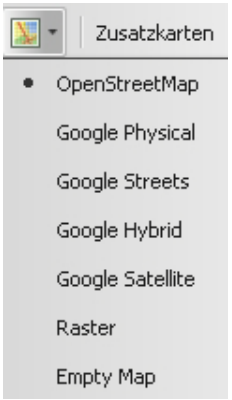


- Links oben im Kartenreiter befindet sich ein Suchfeld. Wenn Sie hier einen Namen eingeben (z. B. „Rostock“) und auf „Suche“ klicken, öffnet sich im Navigationsbereich eine Liste mit Fundstellen des eingegebenen Ortsnamens.

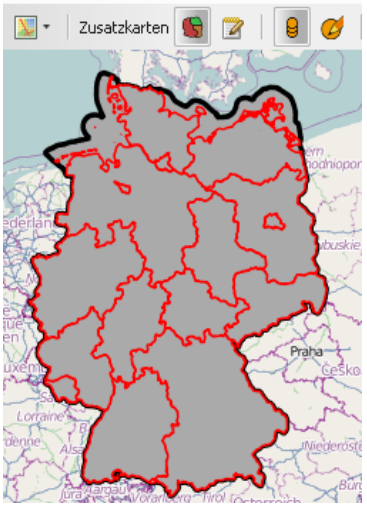


Die Ortssuche benutzt den Web-Service und die Auswahllisten des Open-Streetmap-Projektes (http://www.openstreetmap.org/).
Wählen Sie den ersten Eintrag. Die Kartenanzeige zoomt auf ein Umriss-Polygon von Rostock (Mecklenburg-Vorpommern). Ein Klick auf die Schaltfläche „Im Umriss suchen“ fügt das ausgewählte Polygon zum Datenauswahlbereich hinzu.

- Etwa in der Mitte der Kartenoptionen befindet sich ein Karten-Icon mit einem Dreieck, das eine Auswahl-Liste andeutet. Klicken Sie hierauf, und sie bekommen die Möglichkeit, die Hintergrundkarte auszuwählen (Open Streetmap ist die Voreinstellung).
Bitte beachten Sie, dass einige Hintergrundkarten nicht für alle Zoomstufen verfügbar sind.

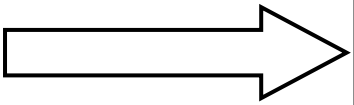


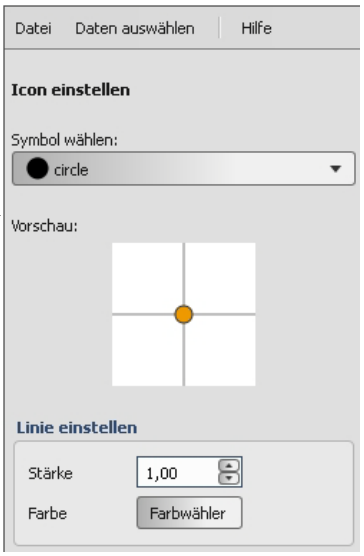
- Rechts neben den Kartenoptionen befindet sich der Bereich „Zusatzkarten“. Das erste Icon enthält die Option „Zusatzkarte zeigen/ verbergen“. Mit Klick auf das zweite Icon „Zusatzkarte bearbeiten“ kann die Kartendarstellung im Navigationsbereich verändert werden. Die Voreinstellung besteht aus dem Shape (Kartendarstellung) von Deutschland und in einem separaten Shape von den deutschen Bundesländern. Auf die Möglichkeiten zur Bearbeitung wird im Rah-



men dieser Schnellanleitung nicht eingegangen.

- Das nächste Icon „Clustering (de)aktivieren“ war schon besprochen worden (s. Seite 8).
- Rechts daneben befindet sich das Icon „Standard-Icon einstellen“. Nach einem Klick darauf öffnen sich im Navigationsbereich umfangreiche Möglichkeiten, die Darstellung der Fundpunkte zu ändern.





Diese Änderungen können zusammen mit den Rechercheergebnissen abgespeichert werden, wenn Sie die entsprechenden Rechte haben (s. Abschnitt 4).

- Im rechten Bereich der „Kartenoptionen“ befinden sich noch verschiedene „Werkzeuge“, mit denen Hilfsmittel auf der Karte angezeigt oder verborgen werden können (von links nach rechts): die Zoom-Leiste zur Veränderung des Abbildungs-Maßstabs, ein Globus-Icon zur Anzeige eines Gradnetzes und ein Maßstabs-Icon zum Anzeigen eines Maßstabs mit metrischen und angloamerikanischen Längeneinheiten.

- Leider können Karten bisher noch nicht gespeichert oder gedruckt werden[1]. Momentan ist die beste Möglichkeit, eine Kartendarstellung abzuspeichern, ein Bildschirmfoto (screenshot) zu machen und den relevanten Teil mit einem Bildbearbeitungsprogramm herauszulösen. Möglichkeiten, hochauflösende Karten zu speichern oder zu drucken, werden zur Zeit entwickelt und sind in naher Zukunft verfügbar.

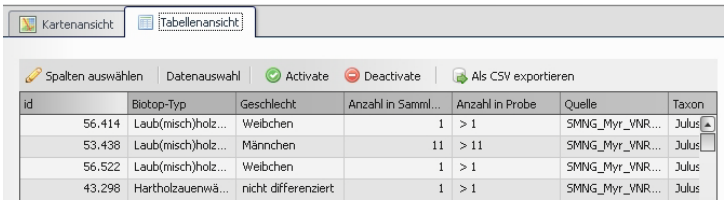
[1] Dadurch, dass das Edaphobase Portal eine Browser-Anwendung, und über das WWW erreichbar ist, würde die Anwendung beim Speichern und Drucken von Karten innerhalb des Internetbrowsers Zugriff auf den lokalen Rechner erfordern. Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig.

3 Anzeige der vollständigen Informationen

Diese Funktionen sind nur angemeldeten Nutzern zugänglich (siehe Abschnitt 7)!

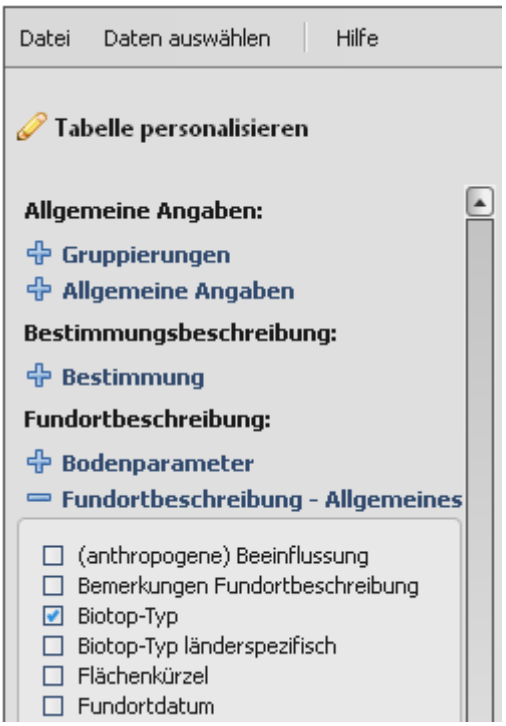
- Voraussetzung ist, dass sie Daten abgefragt haben. Klicken Sie im Analysebereich auf die Schaltfläche „In Tabelle zeigen“.
- Sie werden automatisch zum Tabellen-Reiter „geleitet“. Je nach Menge der Daten kann es eine Weile dauern, bis die Daten-Tabelle mit den voreingestellten Spalten angezeigt wird.
- Wenn Sie keine Daten ausgewählt haben oder ohne die Schaltfläche „In Tabelle zeigen“ den Reiter „Tabellenansicht“ auswählen, bekommen Sie den Hinweis „Keine Daten vorhanden!“ Dieser Hinweis wird auch angezeigt, wenn keine Daten in Edaphobase vorhanden sind; kontrollieren Sie das am besten anhand der Ergebniszeile zwischen Datenauswahl- und Analysebereich.

- Über dem Tabellenkopf befinden sich 3 Bereiche. Im linken Bereich „Spalten auswählen“ können Sie die Auswahl der Tabellenspalten, die angezeigt (und exportiert) werden sollen, verändern.

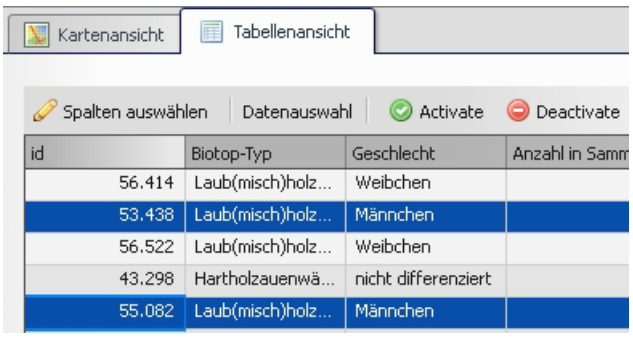


Die Spalten (Informationsfelder, Parameter) sind in Edaphobase gruppiert und so für den versierten Nutzer leichter zugänglich. Eine ausführliche Beschreibung der Informationsfelder befindet sich unter http://www.senckenberg.de/root/index.php?page_id=14623.

Nach Klick auf die Schaltfläche „Spalten auswählen“ öffnet sich im Navigationsbereich eine gruppierte Liste mit der Möglichkeit der An- und Abwahl einzelner Spalten. Nach Klick auf „OK“ (unten im Navigationsbereich) wird die Tabelle aktualisiert.
Die veränderte Auswahl kann als Projektdatei gespeichert und für spätere ähnliche Abfragen geladen werden (s. Abschnitt 4).



- Der mittlere Bereich über dem Tabellenkopf ist mit „Datenauswahl“ bezeichnet.

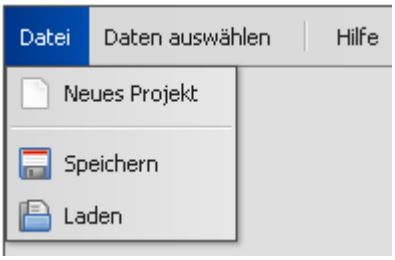


  Wählen Sie eine Tabellenzeile mit der linken Maustaste, oder mehrere einzelne Zeilen, indem Sie die „Strg“-Taste während des Auswahl-Klicks gedrückt halten oder größere Bereiche von Tabellenzeilen, indem Sie die erste Spalte anklicken und die letzte Spalte bei gedrückter Hochstell-Taste ebenfalls anklicken.
  Jetzt können Sie die ausgewählten Tabellen-Zeilen durch Auswahl der Schaltflächen „(De)activate“ (de)aktivieren. Sie werden dann bei Analysen und beim Export nicht berücksichtigt.
- Der rechte Bereich über dem Tabellenkopf dient dem Export der (aktivierten Bereiche der) angezeigten Tabelle. Die Daten werden als csv[2]-Datei exportiert. Es wird ausdrücklich nicht empfohlen, die Option „Mit MS Excel öffnen“ zu wählen, sondern die Tabelle zunächst abzuspeichern und über den Text-Import von MS Excel besser kontrolliert einzulesen. Ab Excel 2007 sollten Sie dazu
  - ein neues Excel-Dokument öffnen, auf den Ribbon „Daten“ gehen und in der Kategorie „Externe Daten abrufen“ auf „Aus Text“ gehen und die gewünschte csv-Datei auswählen
  - in Schritt 1 des Textkonvertierungs-Assistenten: Dateiursprung einstellen auf „65001 : Unicode (UTF8)“
  - in Schritt 2 des Textkonvertierungs-Assistenten: Trennzeichen auf „Semikolon“ einstellen (an Stelle von „Tab“, also „Tab“ deaktivieren)
  - in Schritt 3 des Textkonvertierungs-Assistenten: Spalten der Koordinaten (geogr. Länge bzw. geogr. Breite) markieren und Datenformat der Spalten auf „Text“ einstellen (ggf. wiederholen für weitere Spalten wie pH und C/N, also allen, in denen rationale Zahlenwerte ohne Einheiten vorkommen; außerdem wiederholen in allen Spalten für Datumswerte – bitte „Text“ wählen, nicht „Datum“, sonst ist das Ergebnis nicht erwartungskonform)
  - „Fertigstellen“ wählen.

[2] character separated value

4 Laden und Speichern von Projekten

Diese Funktionen sind nur angemeldeten Nutzern zugänglich (siehe Abschnitt 7)!

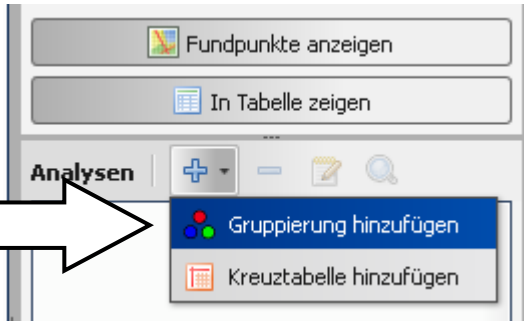


- Im Menü befindet sich der Menübereich „Datei“. Hier haben Sie die Möglichkeit, ihre Recherchen und Analysen abzuspeichern.
- Es wird eine Datei mit dem Namen „Projekt.ebp[3]“ im von Ihnen ausgewählten oder im Standardordner für Downloads angelegt. Sollte sich eine entsprechende Datei dort schon befinden, wird ein Zähler eingefügt (z. B. „Projekt(2).ebp“). Die Datei kann mit jedem Texteditor geöffnet werden. Sie enthält folgende Informationen:
  - einen Zeitstempel
  - Aussehen des Standard-Icons
  - die Abfrage der Datenbank gemäß Datenauswahl-Bereich (hier ggf. die Definition selbst angefertigter Polygone zur geografischen Eingrenzung des Gebiets)
  - durchgeführte Analysen/ Gruppierungen (s. Abschnitt 5)
  - die Definition der Zusatzkarten
  - die Spalten der anzuzeigenden Tabelle (falls die Voreinstellung geändert wurde).
- Es können beliebig viele Projekte angelegt werden. Da nur die Definition der Abfrage gespeichert wird, kann sich die resultierende Datenmenge ändern.
- Jedes beliebige Projekt kann über die Menü-Option „Laden“ aus dem entsprechenden Verzeichnis geladen werden. Sie müssen nur noch die Fundpunkte und ggf. die Tabelle anzeigen.

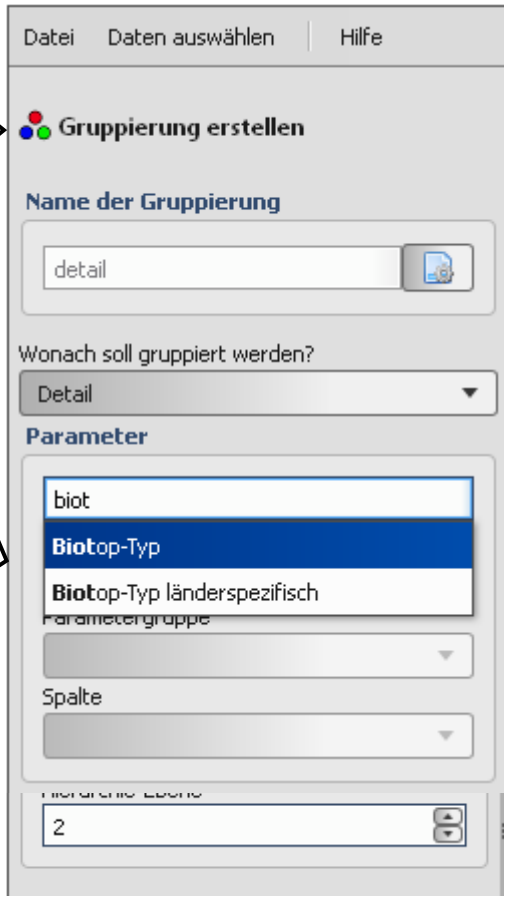
[3] edaphobase project

5 Eine Analyse hinzufügen

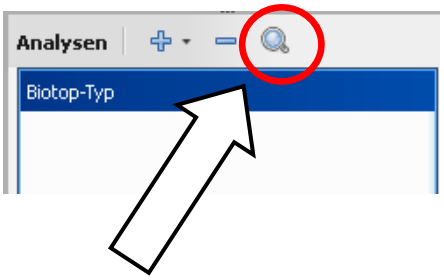
Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass eine Datenauswahl gemäß Abschnitt 1 vorliegt.



- Im Analysenbereich sind verschiedene Werkzeuge angeordnet.
- Wählen Sie das Drop-Down-Menü unter dem „+“-Symbol und dort „Gruppierung hinzufügen“.

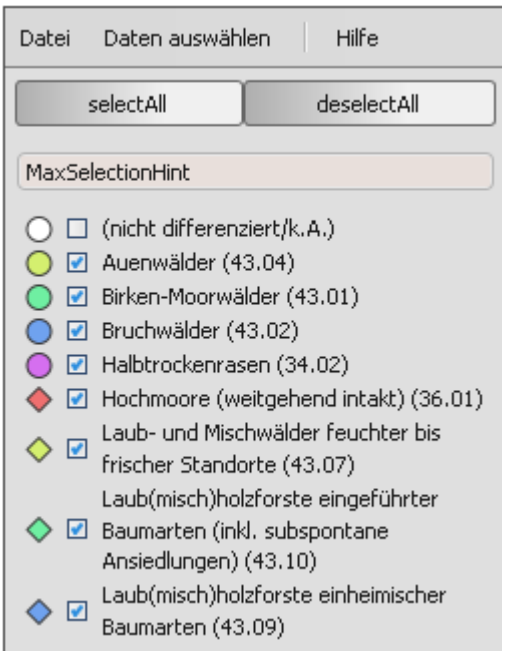


- Im Navigationsbereich öffnet sich ein Auswahlmenü „Gruppierung erstellen“.
- Zuerst müssen Sie angeben, wonach gruppiert werden soll (in diesem Fall nach „Detail“). Danach erscheint die Parameterauswahl (weiter unten).
- Tippen Sie in die Vorschlagsbox „biot“ und wählen Sie „Biotop-Typ“.
- Das Auswahlmenü hat sich erweitert.
- Wählen Sie im Falle von „Biotop-Typ“ eine „Hierarchie-Ebene“, auf der die Daten gruppiert werden sollen. Die Hierarchie-Ebene der Biotoptypen bezieht sich auf die vom Bundesamt für Naturschutz (das die Liste der Biotoptypen herausgegeben hat) gewählte Klassifikation der Biotoptypen nach Riecken et al. (2003).
- Wählen Sie Hierarchie-Ebene „2“ und bestätigen Sie mit „OK“.



- Der Analysenbereich hat sich verändert.
- Wählen Sie im Analysenbereich „Biotop-Typ“ aus und lassen Sie das Ergebnis der Analyse durch Wählen des „Anzeigen“-Werkzeugs in der Karte darstellen.

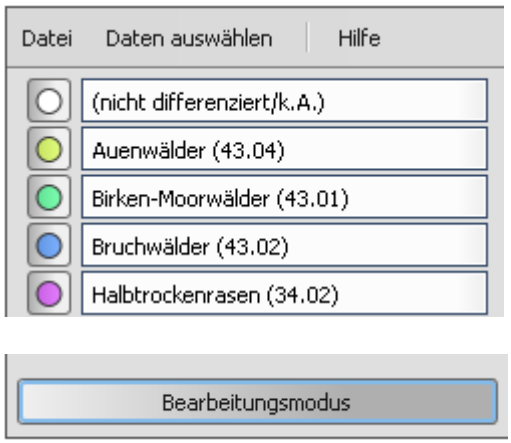
- In Navigationsbereich wird eine Legende eingeblendet.



- Die Legende enthält die Einträge, zu denen Daten in Edaphobase vorliegen. Hier sind es die unterhalb der „Laub(misch)wälder …“ vorhandenen Klassifikationen der BfN-Biotoptypen-Liste. Gibt es keine Angabe in Edaphobase oder ist nicht weiter differenziert worden, erfolgt die Darstellung mit einem gesonderten Symbol.
- Die einzelnen Kategorien/ Klassen lassen sich an- bzw. abwählen, indem die Checkboxen angeklickt werden.
- Genauere Informationen über die Fundpunkte sind jetzt (technologiebedingt) nicht mehr möglich.

- Die Legende kann mit dem „Bearbeitungsmodus“-Button im unteren Abschnitt des Navigationsbereiches geändert werden. Die Legendeneinträge sowie die Symbole können individuell angepasst werden.

- Wie im Datenauswahlbereich können Analysen durch Markieren und anschließendes Klicken auf das „Minus“ Icon entfernt werden.



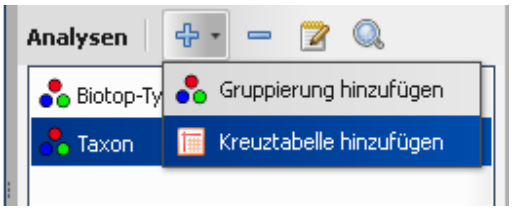
6 Eine Kreuztabelle hinzufügen

Im Analysenbereich kann man neben den Gruppierungen auch Kreuztabellen hinzufügen und somit Informationen verschneiden. Es wird dabei das gemeinsame Auftreten von zwei oder mehr Merkmalen berücksichtigt.

Als Voraussetzung zum Erstellen einer Kreuztabelle ist mindestens eine Gruppierung notwendig. Im vorliegenden Beispiel ist eine weitere Gruppierung notwendig, z.B. wenn *Julus scandinavius* mit Laubmischwald „gekreuzt" werden soll, ist eine zweite Gruppierung nach „Taxon" erforderlich, um *J. Scandinavius* in die Kreuztabelle einzuschließen.

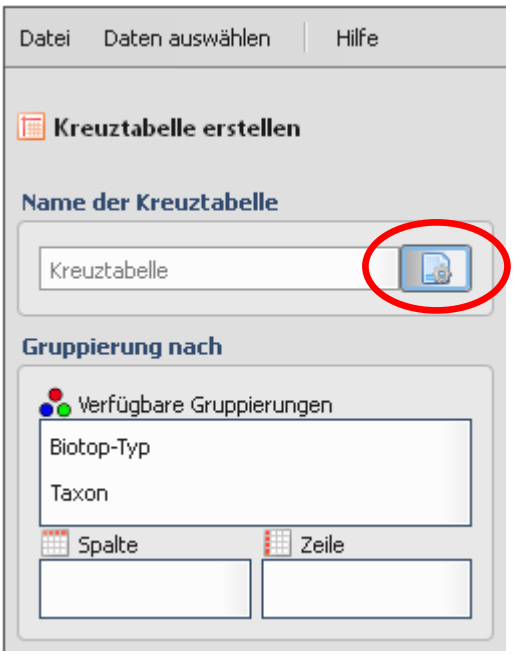
- Klicken Sie „Gruppierung hinzufügen" vom Drop-down Menü im Analysenbereich.
- Im Dialog „Gruppierung erstellen" müssen Sie eingeben, wonach gruppiert werden soll. In diesem Fall brauchen wir das Taxon und als „Höchsten und Niedrigsten Rang" jeweils die „Art" als genaueste Angabe.
- Bestätigen Sie mit „OK" unten im Navigationsbereich.
- Die neue Gruppierung „Taxon" erscheint in der Liste im Analysenbereich auf der rechten Seite des Fensters.

- Wählen Sie im Analysenbereich mit Hilfe des „+" Buttons „Kreuztabelle hinzufügen" aus dem Drop-down Menü. Der Dialog zum Erstellen der Kreuztabelle erscheint im Navigationsbereich auf der linken Seite des Fensters.

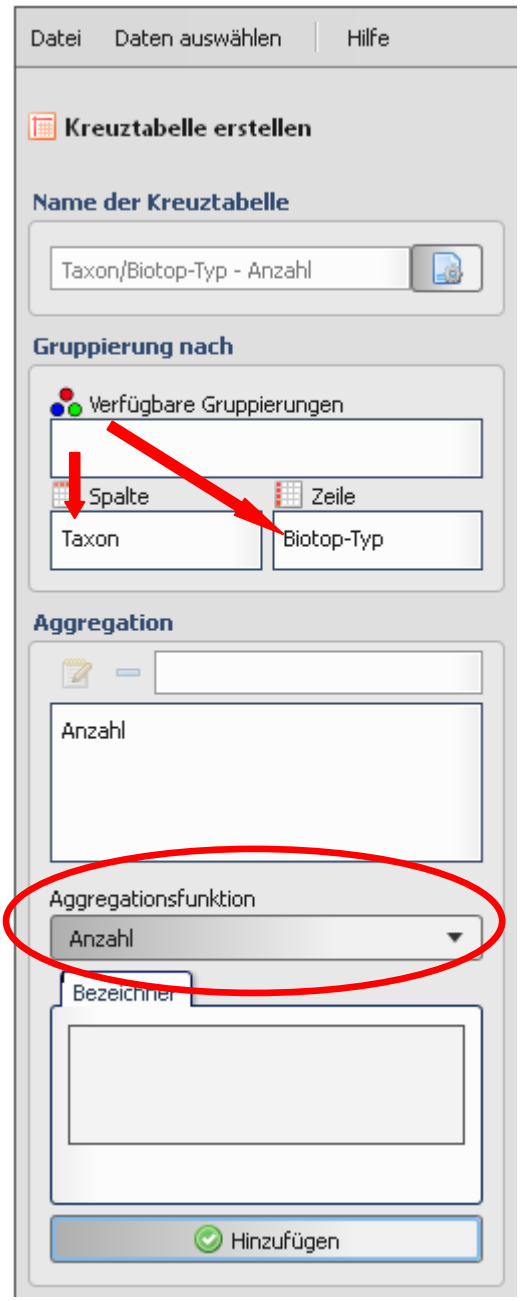


- Im ersten Feld des Dialogs „Kreuztabelle erstellen" können Sie einen beliebigen Namen eingeben. Dazu klicken Sie auf das Icon zum Bearbeiten. Das Icon verändert sich zu einem Stift.

- Unterhalb des Namensfeldes sind die verfügbaren Gruppierungen aufgelistet. Ziehen Sie mit der linken Maustaste das „Taxon" in das Feld für die



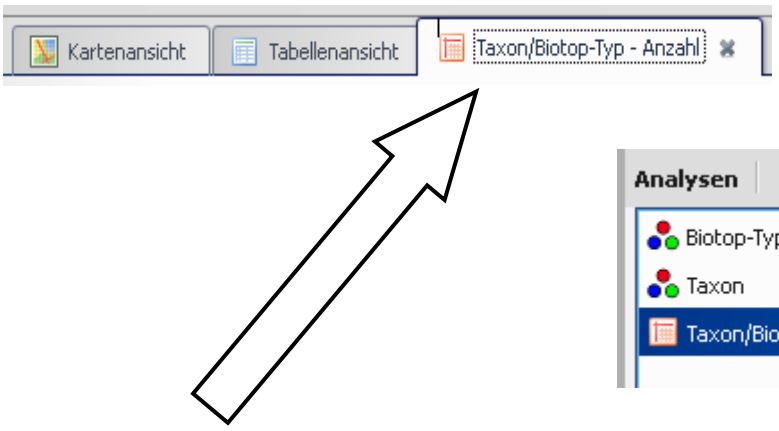
„Spalte“ der Kreuztabelle. Auf gleiche Weise ziehen Sie den „Biotop-Typ“ in das Feld für die „Zeile“.

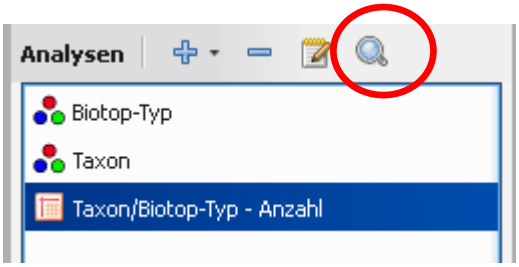


- Wählen Sie aus dem Drop-down Menü der „Aggregationsfunktion“ „Anzahl“ aus den vorhandenen Funktionen aus (Summe, Anzahl, Mittelwert, Test). Bestätigen Sie mit „Hinzufügen“. Die ausgewählte Aggregationsfunktion „Anzahl“ erscheint nun im Dialogfeld „Aggregation“.

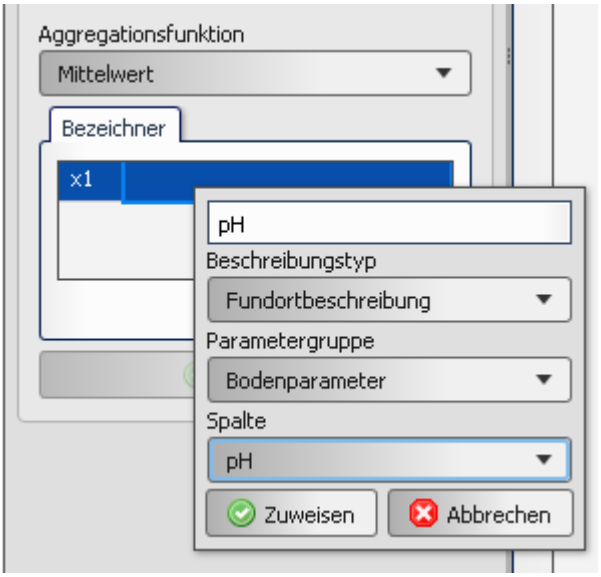
- Wenn Sie alle Aggregationsfunktionen definiert haben, die Sie für das Erstellen der Kreuztabelle benötigen, bestätigen Sie mit „OK“ unten im Navigationsbereich. Die erstellte Kreuztabelle erscheint nun mit dem von Ihnen gewählten Namen auf der rechten Seite des Fensters im Analysenbereich unter den beiden Gruppierungen („Biotop-Typ“ und „Taxon“).

- Die Kreuztabelle können Sie durch Klicken auf das Lupensymbol anzeigen lassen. Die Kreuztabelle erscheint in einem neuen Reiter im zentralen Fenster des Portals (rechts neben dem Reiter für die „Kartenansicht“ und „Tabellenansicht“.

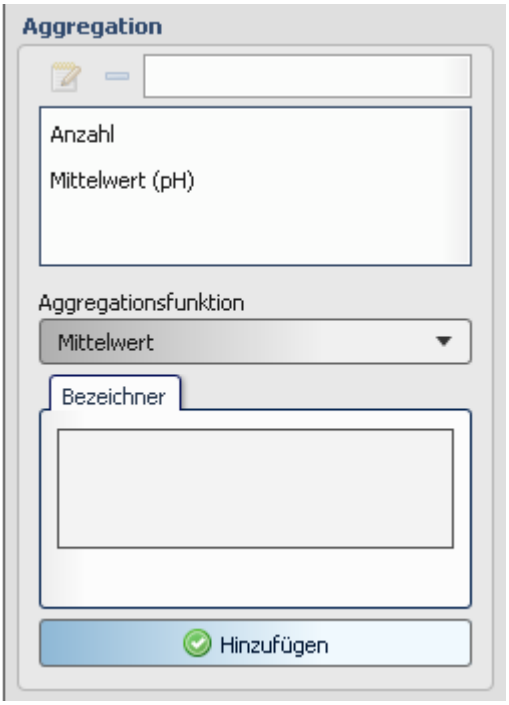




- Kreuztabellen mit mehr als zwei Variablen sind ebenfalls möglich. Dafür ist es notwendig, eine neue Aggregationsfunktion festzulegen. Dazu muss die Kreuztabelle in den Bearbeitungsmodus versetzt werden (Icon links neben dem eingekreisten Lupensymbol). Zum Beispiel kann es von Interesse sein, den pH-Wert sich als Mittelwert von allen Standorten in den ausgewählten Biotoptypen anzeigen zu lassen.



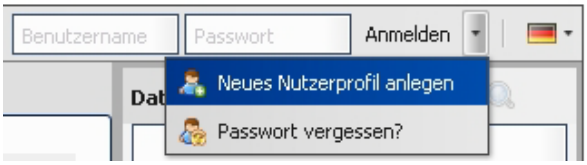
- Als „Aggregationsfunktion“ wählen Sie „Mittelwert“ aus dem Drop-down Menü aus. Anschließend wird der Dialog „Bezeichner“ aktiv. Hier klicken Sie rechts neben das Feld „x1“ und geben in das Feld „Suchen…“ „pH“ ein. Der pH-Wert erscheint als Vorschlag. Diesen wählen Sie durch anklicken aus und bestätigen mit „Zuweisen“. Der pH-Wert wird in das Feld eingetragen. Mit dem „Hinzufügen“ Button fügen Sie die neu erstellte Aggregationsfunktion (Mittelwert pH) dem Dialogfeld „Aggregation“ hinzu. „Mittelwert (pH)“ ist nun unter der Aggregationsfunktion „Anzahl“ aufgelistet. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit „OK“ unten im Navigationsbereich. Die Auswahl springt auf die rechte Seite in den Analysenbereich. Die Kreuztabelle aktualisiert sich mit den neuen Aggregationsfunktionen bei Klick auf das Anzeigen-Werkzeug (Lupensymbol). Die Kreuztabelle sieht nun folgendermaßen aus:



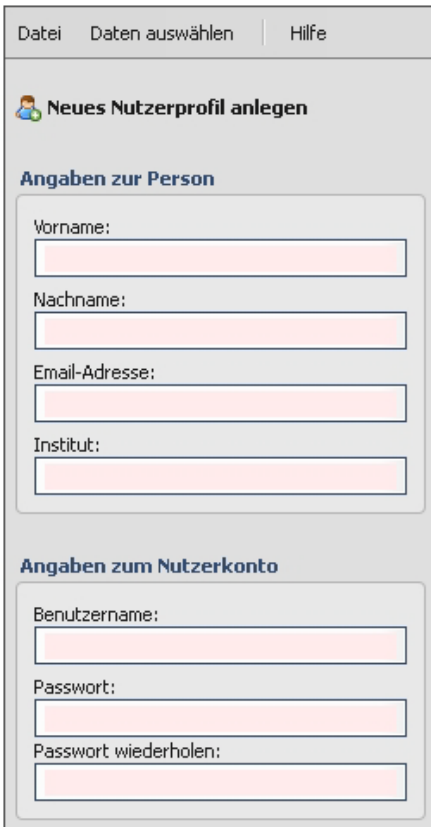
Schwellenwert 1 Anzeigen Wert Als CSV exportieren Farblegende 0

		Julius scandinavius Latzel, 1884
(nicht differenziert/k.A.)	Anzahl	70
(nicht differenziert/k.A.)	Mittelwert (pH)	3.4852
Auenwälder (43.04)	Anzahl	123
Birken-Moorwälder (43.01)	Anzahl	3
Bruchwälder (43.02)	Anzahl	33
Halbtrockenrasen (34.02)	Anzahl	1
Halbtrockenrasen (34.02)	Mittelwert (pH)	4.5
Hochmoore (weitgehend intakt) (36.01)	Anzahl	3
Laub(misch)holzforste eingeführter Baumarten (inkl. su...	Anzahl	304
Laub(misch)holzforste einheimischer Baumarten (43.09)	Anzahl	154
Laub(misch)holzforste einheimischer Baumarten (43.09)	Mittelwert (pH)	3.9
Laub- und Mischwälder feuchter bis frischer Standorte ...	Anzahl	1

7 Registrierung im Edaphobase-Portal



Um alle Funktionen des Portals nutzen zu können, müssen Sie sich im Portal anmelden. Dies kann einerseits mit den Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) aus dem Edaphobase-Client erfolgen oder mit einer Neuanmeldung. Für eine Anmeldung mit bereits vorhandenem Benutzernamen und Passwort tragen Sie diese einfach in die dafür vorgesehenen Felder in der Menüleiste rechts ein und bestätigen die Angaben mit der Enter-Taste.



Für eine Neuanmeldung klicken Sie auf „Anmelden“ und „Neues Nutzerprofil anlegen“. Anschließend erscheint im Navigationsbereich ein Dialog, bei dem Sie aufgefordert werden, Ihre Daten einzugeben. Bestätigen Sie die Angaben mit dem „OK“ Button. Eine Bestätigungsmail mit dem Betreff „Registrierung für Edaphobase validieren“ wird an die angegebene e-mail Adresse gesendet. In dieser mail werden Sie aufgefordert, die Registrierung zu bestätigen. Nach dieser Bestätigung öffnet sich das Portal mit vollem Funktionsumfang erneut mit der Nachricht einer erfolgreichen Validation.

Falls Sie Ihr Passwort einmal vergessen sollten, gibt es die Möglichkeit, das Passwort zurückzusetzen (unter „Anmelden“ und anschließend „Passwort vergessen?“ auswählen). Wenn Sie diese Funktion nutzen, wird eine e-mail an Ihr hinterlegtes mail-Postfach mit einem neu generierten Passwort gesendet. Mit diesem können Sie sich dann erneut anmelden und das Passwort ändern.

Literatur

Riecken, U., Finck, P., Raths, U., Schröder, E. & Ssymank, A. 2003. Standard-Biotoptypenliste für Deutschland, 2. Fassung. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (75), 1-66.